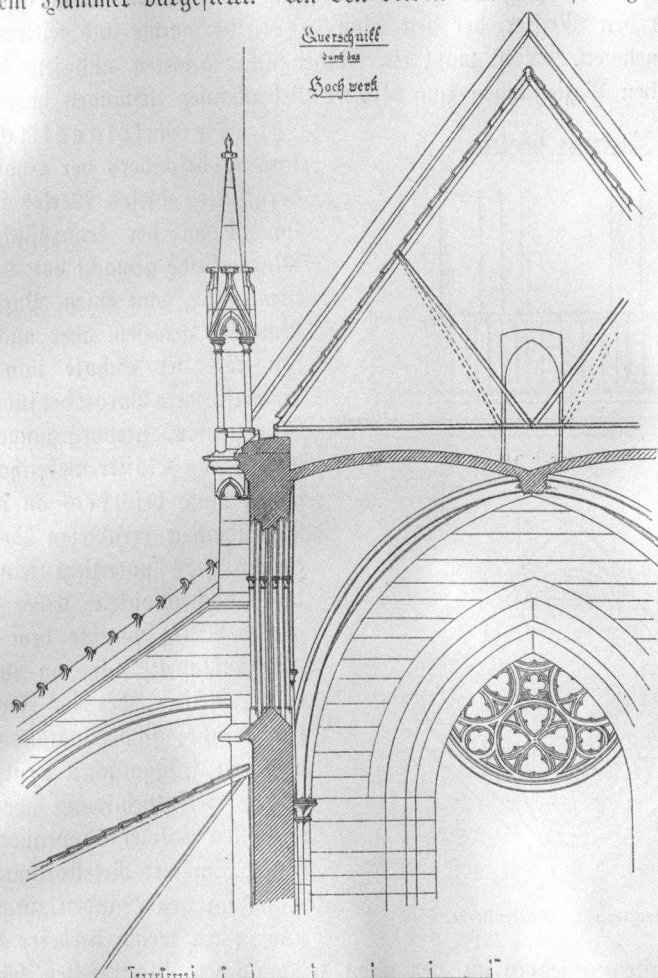


ein klagender Baumeister und ein großer antikisierender Kopf, ganz desselben Stiles. Auch Heinrich der Vater muß, wie es von Peter dem Sohn erwiesen ist, ein hervorragender Bildhauer gewesen sein. An dem großen Relief im Bogensfelde des Westportals des Rottweiler Kapellenturms, das jüngste Gericht darstellend, hat er sich selbst mit dem Hammer dargestellt. An den beiden das Relief tragenden Konsolen



Reutlingen. Marienkirche. Blick gegen Westen.

ist jenes h tief eingehauen. Rottweils Turm bis an das 4. Geschoß gehört ihm voll und ganz, ebenso die Gmünder Heiligkreuzkirche. Vielleicht hatte er als Gehilfen seinen anderen Sohn Johannes, aber wir wissen noch nicht, wann derselbe geboren ist. Wie lange Heinrich an der Reutlinger Fassade thätig war, ist schwer zu entscheiden; es scheint, er war es besonders am zweiten Geschoß, woselbst auch sein Zeichen zweimal an der Fensterrose angebracht ist. — Aber noch ein dritter Baumeister taucht empor, jener „Meister Peter von Rütthlingen, Steinmez“, der als Stifter eines Seelgeräts in einer Urkunde des Abts Bernher von Wehenhausen vom 31. August 1359